

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich 1,20 Mk. ohne Porto. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindeverbands-Konto Nr. 3. — Postfachkonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die in der ersten Spalte 10 Pf., in der zweiten 7 Pf., in der dritten 5 Pf., in der vierten 3 Pf., in der fünften 2 Pf., in der sechsten 1 Pf., in der siebten 1 Pf., in der achten 1 Pf., in der neunten 1 Pf., in der zehnten 1 Pf., in der elften 1 Pf., in der zwölften 1 Pf., in der dreizehnten 1 Pf., in der vierzehnten 1 Pf., in der fünfzehnten 1 Pf., in der sechzehnten 1 Pf., in der siebenzehnten 1 Pf., in der achtzehnten 1 Pf., in der neunzehnten 1 Pf., in der zwanzigsten 1 Pf., in der einundzwanzigsten 1 Pf., in der zweiundzwanzigsten 1 Pf., in der dreiundzwanzigsten 1 Pf., in der vierundzwanzigsten 1 Pf., in der fünfundzwanzigsten 1 Pf., in der sechsundzwanzigsten 1 Pf., in der siebenundzwanzigsten 1 Pf., in der achtundzwanzigsten 1 Pf., in der neunundzwanzigsten 1 Pf., in der dreißigsten 1 Pf., in der einunddreißigsten 1 Pf., in der zweiunddreißigsten 1 Pf., in der dreiunddreißigsten 1 Pf., in der vierunddreißigsten 1 Pf., in der fünfunddreißigsten 1 Pf., in der sechsunddreißigsten 1 Pf., in der siebenunddreißigsten 1 Pf., in der achtunddreißigsten 1 Pf., in der neununddreißigsten 1 Pf., in der vierzigsten 1 Pf., in der einundvierzigsten 1 Pf., in der zweiundvierzigsten 1 Pf., in der dreiundvierzigsten 1 Pf., in der vierundvierzigsten 1 Pf., in der fünfundvierzigsten 1 Pf., in der sechsundvierzigsten 1 Pf., in der siebenundvierzigsten 1 Pf., in der achtundvierzigsten 1 Pf., in der neunundvierzigsten 1 Pf., in der fünfzigsten 1 Pf., in der einundfünfzigsten 1 Pf., in der zweiundfünfzigsten 1 Pf., in der dreiundfünfzigsten 1 Pf., in der vierundfünfzigsten 1 Pf., in der fünfundfünfzigsten 1 Pf., in der sechsundfünfzigsten 1 Pf., in der siebenundfünfzigsten 1 Pf., in der achtundfünfzigsten 1 Pf., in der neunundfünfzigsten 1 Pf., in der sechzigsten 1 Pf., in der einundsechzigsten 1 Pf., in der zweiundsechzigsten 1 Pf., in der dreiundsechzigsten 1 Pf., in der vierundsechzigsten 1 Pf., in der fünfundsechzigsten 1 Pf., in der sechsundsechzigsten 1 Pf., in der siebenundsechzigsten 1 Pf., in der achtundsechzigsten 1 Pf., in der neunundsechzigsten 1 Pf., in der siebenzigsten 1 Pf., in der einundsiebzigsten 1 Pf., in der zweiundsiebzigsten 1 Pf., in der dreiundsiebzigsten 1 Pf., in der vierundsiebzigsten 1 Pf., in der fünfundsiebzigsten 1 Pf., in der sechsundsiebzigsten 1 Pf., in der siebenundsiebzigsten 1 Pf., in der achtundsiebzigsten 1 Pf., in der neunundsiebzigsten 1 Pf., in der achtzigsten 1 Pf., in der einundachtzigsten 1 Pf., in der zweiundachtzigsten 1 Pf., in der dreiundachtzigsten 1 Pf., in der vierundachtzigsten 1 Pf., in der fünfundachtzigsten 1 Pf., in der sechsundachtzigsten 1 Pf., in der siebenundachtzigsten 1 Pf., in der achtundachtzigsten 1 Pf., in der neunundachtzigsten 1 Pf., in der neunzigsten 1 Pf., in der einundneunzigsten 1 Pf., in der zweiundneunzigsten 1 Pf., in der dreiundneunzigsten 1 Pf., in der vierundneunzigsten 1 Pf., in der fünfundneunzigsten 1 Pf., in der sechsundneunzigsten 1 Pf., in der siebenundneunzigsten 1 Pf., in der achtundneunzigsten 1 Pf., in der neunundneunzigsten 1 Pf., in der hundertsten 1 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 207

Sonntag den 4. September 1921

87. Jahrgang

Der Amtshauptmannschaft ist folgende Verordnung zugegangen:
LWA IV 944,lg
Dresden-N., am 13. August 1921.
Dem Amtshauptmann zu Dippoldiswalde werden gemäß § 25 der Landesverordnung über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel vom 6. Januar 1921 die Befugnisse dieser Landesverordnung für die Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke der Amtshauptmannschaft verliehen mit der Ermächtigung, diese Befugnisse an einzelne Gemeindebehörden zu übertragen. Soweit für Gemeinden kein besonderes Mieteinigungsamt errichtet ist, werden die nach

der Landesverordnung vom Mieteinigungsamt wahrzunehmenden Aufgaben vom Mieteinigungsamt bei der Amtshauptmannschaft erledigt.
Ministerium des Innern.
— Landeswohnungsamt —.

Einen kleinen Posten **Stangen** — 8—12 stark — gibt im einzelnen ab.
Dippoldiswalde. **Die städt. Forstverwaltung.**

Stadt-Sparkasse Dippoldiswalde.

Umsatz 1920: 121 500 000 Mark

Geschäftszeit: Werktags 1/29—1/21 und 2—3 Uhr, Sonnabends nur 1/29—1/21 Uhr.
3 % Zinsen bei täglicher Verfügung.

Ausführung von **Ueberweisungen in jeder Höhe** nach allen Orten Deutschlands.
Keine Kosten Keine Spesen.

Vermittlung von **An- und Verkäufen von Wertpapieren**
Kostenlose Einziehung von Schecks

Fernsprech-Anschluß Nr. 2 und 21. Postfach-Konto Dresden Nr. 113 217.

Gemeinde-Verbands-Sparkasse Schmiedeberg

Montags bis Freitags vormittags 8—1 und nachmittags 3—5 Uhr,
an Tagen vor Sonn- und Festtagen von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr
nachmittags geöffnet.

Die Einlagen werden **vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Rückzahlung verzinst**

Bewahrung und Verwaltung mündelsicherer Wertpapiere.

Gemeindegro-Konto Nr. 2. Postfach-Konto Leipzig Nr. 27040.
Fernsprech-Anschluß Nr. 27 Amt Ripodorf.

Als Mitglied der öffentlichen Lebensversicherungsanstalt der Sparkassen ist die Sparkasse Vermittlungsstelle für Lebens- und Rentenversicherungen.

Wertliches und Sächliches

Dippoldiswalde. Ein günstiger Monat für die Sternschnuppenbeobachtung ist im allgemeinen der September, weil er bei länger andauernder Dunkelheit noch milde, zum Aufenthalt im Freien ermunternde Nächte bringt. Ein reiche Meteorfälle versprechender Ausgangspunkt liegt im Fuhrmann, dem in der Zeit vom 6. bis 25. September die Aurigiden entströmen. Um den 8. September herum ist den im Pegasus, im Großen Bären und in den Fischen auftretenden Sternschnuppen Aufmerksamkeit zu schenken, ferner das ganze zweite Monatsdrittel hindurch den aus den Sternbildern des Kepheus und der Kassiopeja fallenden Meteoren. Besonders sternschnuppenreich werden die Monate Oktober und November sein.

Dippoldiswalde. Der Saalinhoberverband Dippoldiswalde hält am nächsten Montag, 5. September, nachmittags 3 Uhr im Gasthof zur Talsperre Malter eine Versammlung ab, in der Bericht über den Verbandstag in Jittau erstattet werden soll.

Die Sächsischen Militärvereine des Bundesbezirks Meißen veranstalten Sonntag den 4. September einen Ausflug mit Familie nach dem „Windischhaus“ bei Dippoldiswalde. Abfahrt von Meißen früh 8.12 Uhr über Dresden nach Malter, wo man 10.52 Uhr eintrifft. Von da Rückfahrt 5 Uhr.

Die Sternlichtspiele bringen am morgenden Sonntag das tiefgreifende Drama „Irrende Seelen“ mit Asta Nielsen in der Hauptrolle, sowie das Lustspiel „Da hat doch einer dran gedreht“ zur Darstellung.

Erledigt: Ständige Lehrerstelle in Lauenstein. Koll.: Oberste Schulbehörde. Gehalt nach dem Besoldungsgefeß. Vorläufige Ortsklasse D. Musikalische Beschäftigung erwünscht. (Mit der Stelle war bisher ein kirchendienstliches Amt verbunden.) Bewerbungen sind bis 31. September an den Bez.-Schulrat zu Dippoldiswalde zu richten.

Die Kokosturnmatte zum Luzusteppich erhoben. Die anspruchsvolle triste Kokosturnmatte ist seitens des Reichsfinanzministeriums neuerdings unter die mit 15 Prozent Luzuststeuer abgabepflichtigen Erzeugnisse einbezogen mit der Begründung, daß man durch Entfernung der Griffe dieser Turnmatten sich einen Luzusteppich schaffen könne. Diese recht sommerlich anmutende Auffassung des Reichsfinanzministeriums wird selbstverständlich im Interesse der Turn- und Sportbewegung, die letzten Endes bei solchen unverständlichen Maßnahmen der Leidtragende ist, von den Fabrikantenverbänden auf das energischste bekämpft. Man hat sich mit einer Eingabe an den Reichsrat gewandt und um Freigabe der Turnmatten ersucht.

Schmiedeberg. Im Hotel „zur Post“ wird Sonnabend und Sonntag vom Regelklub „Luftige Brüder“ ein Preisregeln abgehalten werden. Ein Inserat dazu befand sich in vorletzter Nummer.

Saldisdorf. 3. September. Heute vor 50 Jahren wurde die große, vom Rittergutsbesitzer Otto auf Raundorf gestiftete Mühle geweiht.

Kreischa. Am 1. September d. J. waren in hiesiger Gemeinde an Erwerbslosen vorhanden: 7 männliche, 38 weibliche. Im Monat August e. gelangten insgesamt 24 581 M. Erwerbslosenunterstützung zur Auszahlung.

Dresden. 2. September. Zu der bekannten Verordnung des Reichspräsidenten über die Maßnahmen zum Schutze der Republik hat die sächsische Regierung soeben eine Erklärung erlassen, in der sie ihre Zustimmung und Unter-

stützung der sich daraus ergebenden Maßnahmen für das Gebiet Sachsens versichert. Beamten und Angestellten, die mit dieser Auffassung nicht übereinstimmen können oder wollen, wird nahegelegt, die daraus entstehenden Folgerungen zu ziehen.

Das Presseamt des Dresdner Polizeipräsidenten teilt mit: Zum Zusammenbruch des Reich-Konzerns ist nachzutragen, daß die Inhaber, die Gebrüder Schumann und Georg Wolfemann von der Kriminalpolizei verhaftet worden sind. Die Einlagen betragen sich auf 22 429 400 M., die Unterbilanz beläuft sich auf 13 Millionen M. Eine klare Ueberlicht ist wegen der mangelhaften Buchführung überhaupt nicht gegeben. Gesichert sind an Bargeld 218 000 M. und für ca. 150 000 M. Werksachen.

Wie von angeblich unterrichteter Seite mitgeteilt wird, wird die sächsische Regierung in einem weiteren Erlass alle Regimentsstage und ähnliche Feiern grundsätzlich verbieten. Es soll auch, beabsichtigt sein, das Hüsen von schwarz-weiß-roten Fahnen zu untersagen.

150 Millionen Mark Mehrausgaben jährlich verursachen, wie die sächsische Regierung im Vertretungsausschuß des Landtages mitteilte, die neuen Gehaltserhöhungen für die Staatsbeamten und Arbeiter. Der sächsische Staat beschäftigt zurzeit 15 790 etatmäßige Beamte, 2311 nichtetatmäßige, 976 dauernde Hilfskräfte, ferner rund 16 000 Lehrkräfte in den Schulen, außerdem in den staatlichen Betrieben rund 13 000 Arbeiter.

Burgstädt. Die Stadtverordneten nahmen das Ortsgefeß über die kostenlose Totenbestattung gegen 6 Stimmen an. Die erforderlichen Mittel sollen in den Haushaltsplan eingestellt werden.

Leipzig. Der Rat der Stadt Leipzig bewilligte zur Erhöhung der Löhne der städtischen Arbeiter um 1 M. für die Stunde im allgemeinen auf die Zeit vom 1. August 1921 bis Ende des Haushaltsplanjahres — 31. März 1922 — insgesamt 6 950 000 Mark.

Für die Erhaltung des Goehauses in L-Lindenau beantragen auf dem kommenden Deutschen Turntag in Rassel die Mittelreiner die Erhebung einer Sondersteuer von 10 Pf. von jedem über 14 Jahre alten Mitglied der D. T. im Jahre 1922. — Der Turnkreis Sachsen beantragt: Jeder Turnverein bezahlt einen entsprechenden Beitrag für Erhaltung des Jahrs- und Goehauses. Die Vereine bis zu 100 Mitgliedern entrichten für das Jahr- und für das Goehaus je 10 M.; bis zu 200 Mitglieder je 20 M., bis zu 300 Mitgliedern je 30 M. usw.

Chemnitz. Der Rat stimmte dem Ankauf des Schlacht- und Viehhofes von der Fleischerrinnung zum Preise von 5450 000 M. zu.

Mühlbach b. Frankenberg. Hier ist seit Donnerstag ein Schulstreik ausgebrochen. Die Veranlassung hierzu gab die Schulleitung des Lehrers Purche. Die Differenzen gehen schon seit Jahren zurück. Am 15. Juli wurde in einer Einwohnerversammlung beschlossen, daß, wenn bis zum 1. September der Lehrer Purche nicht von Mühlbach entfernt wird, an diesem Tage der Schulstreik beginnt. Nun ist, wie das „Frankenberger Tageblatt“ erfährt, keine Regelung im Sinne der Einwohnerschaft erfolgt; aus diesem Grunde ist der Schulstreik ausgebrochen. Am Montag soll erneut eine Einwohnerversammlung stattfinden, in der Vertreter der Bezirksschulinspektion und des Kultusministeriums anwesend sein werden.

Schwarzenberg. Die in der Nähe des vom Prinzen-

raube her bekannt gewordenen Fürstenbrunnen bei Heide stehende Ruine der St. Oswalds- oder Dubelskirche ist vom Bezirksausschuß der hiesigen Amtshauptmannschaft angekauft worden und wird damit dauernd dem Erzgebirge als ein wertvolles geschichtliches Baudenkmal aus der Zeit der Reformation erhalten bleiben. Der Bau der genannten Kirche begann im Jahre 1515 durch den Abt des Grünhainer Zisterzienserklosters Georg Rüttner, wurde aber im Innern nicht völlig fertiggestellt, da Luthers Lehre sehr rasch in hiesiger Gegend festen Fuß faßte. Sie blieb unbenuzt stehen und verfiel im Laufe der Zeit. Im Jahre 1905 wurde die Ruine, die mit einem Sagenkranz umwoben ist, mit Staatsmitteln instandgesetzt und nur durch das schnelle Handeln des damaligen Amtshauptmanns Dr. Krug von Ridda vor dem völligen Verschwinden bewahrt, da ihr Besitzer den Abbruch derselben und den Verkauf der Steine bereits begonnen hatte.

Annaberg. Hier haben seit einiger Zeit Verhandlungen mit einer Anzahl von Gemeinden der Umgegend stattgefunden, um das neue Gaswerk der Stadt Annaberg zu einem Gasfernwerk auszubauen. In einer nunmehr stattgefundenen Besprechung mit den Vertretern der Gemeinden Buchholz, Schma, Cranzahl, Crostendorf, Frohnau, Wärenstein und der Städte Scheibenberg, Schleifau und Elsterlein wurde jetzt grundsätzlich der Bildung eines Gemeindeverbandes zugestimmt und die Stadt Annaberg ermächtigt, die erforderlichen Rohrbestellungen in die Wege zu leiten. Das neue Annaberger Gaswerk ist instande, jährlich 5 Millionen Kubikmeter Gas zu liefern.

Falkenstein. Die Familie des Fabrikarbeiters Ernst Stöhr hier ist vom Schicksal schwer heimgesucht worden. Innerhalb kurzer Zeit starben zwei blühende Töchter im Alter von 19 und 8 Jahren, kürzlich wurde die Ehegattin im 51. Jahre vom Tode abberufen und jetzt ist eine im 17. Lebensjahre stehende Tochter infolge Herzschlags plötzlich verstorben.

Elsterberg. Das vor einigen Wochen vom Gebirgsverein veranstaltete Ruinenfest hat bei einer Gesamteinnahme von 88 294 M. einen Reingewinn von 19 419 M. ergeben. Davon wird ein Teil zur weiteren Instandsetzung der Burg ruine und ein anderer zur Herstellung von Wegen, Aufstellung von Bänken usw. verwendet.

Aus dem Vogtlande. Als ein schlechtes Honigjahr, sogar als das schlechteste seit 1910, wird von vogtländischen und erzgebirgischen Bienenzüchtern das Jahr 1921 bezeichnet. Das nachkaltte Frühjahr hat auf die Honigammeltätigkeit der Bienen ebenso ungünstig eingewirkt, wie die spätere langanhaltende Hitze, weil die letztere die für die Honigtracht in Frage kommenden Blüten kaum zur Entwidlung kommen und sehr bald wieder abfallen ließ. Auch die Heidekraut, auf die unsere Imker ihre letzte Hoffnung setzten, verlief infolge unregelmäßiger Blüte der Erica wenig befriedigend. Um überhaupt ein Pfund zu erhalten, muß man schon beim Imker 15—18 Mark anlegen.

Ramenz. In den Wäldern der hiesigen Gegend kann man gegenwärtig eine zweite Blüte der Heidebeeren beobachten, so daß mit einer zweiten Ernte Ende September zu rechnen ist. In Ohling steht ein Apfelbaum, der bereits abgeerntet ist, wieder in voller Blüte.

Bauhen. Die Steinarbeiter der Laufitzer Granitindustrie stehen in einer Lohnbewegung. Die Tarife für die Oberlausitz sind am 1. Juli abgelauten. Die Verhandlungen, die schon über eine Woche andauern, haben zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt.